

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 118

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergepaltene Borgszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats d'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Handlungsreisende in Belgien. — Englische Zollpolitik. — Litteratur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1900. 26. März. Die **Landwirthschaftliche Genossenschaft Lohnstorf**, in Lohnstorf (S. H. A. B. vom 5. Aug. 1897, N^o 204, pag. 837) hat in ihren Versammlungen vom 22. Januar 1899 und 28. Januar 1900 den Vorstand neu bestellt und gewählt: am Platze des austretenden Johann Beutler zum Präsidenten Friedrich Trachsel, Landwirt im Grossacker, zu Lohnstorf, und als Beisitzer Ulrich Uhlmann, Landwirt, in Lohnstorf, und Carl Brönnimann in Mühlebach daselbst. Im Ubrigen hat der Vorstand keine Veränderung erlitten.

Bureau Büren.

23. März. Die **Kübereigenossenschaft von Leuzigen** in Leuzigen (S. H. A. B. vom 19. April 1888, N^o 53, pag. 407) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten, Friedrich Affolter, und des bisherigen Kassiers Friedrich Affolter, Kontrolleur, zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt Friedrich Jäggi, Grossrat, und zum Kassier Friedrich Kaiser, Stockjoggis, beide von und in Leuzigen. Der Sekretär Friedrich Ráz wurde bestätigt.

23. März. Die Firma **Jb. Wirth**, Wein- und Spirituosenhandlung in Leuzigen (S. H. A. B. vom 13. Juni 1894, N^o 142, pag. 578) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

23. März. Inhaber der Firma **F. Wirth** in Leuzigen ist Fritz Wirth, von Grasswyl bei Seeburg, Wirt in Leuzigen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Wirthshaus zum Rössli in Leuzigen.

23. März. Inhaber der Firma **E. Wirth** in Leuzigen, ist Emil Wirth, von Grasswyl bei Seeburg, wohnhaft in Leuzigen. Natur des Geschäftes: Liqueurfabrikation und Handel damit. Geschäftskokal: Wirthshaus zum Rössli in Leuzigen.

24. März. Inhaber der Firma **Adolf Scholl**, in Pieterlen, ist Adolf Scholl, Zimmermeister, von und in Pieterlen. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung, Sägerei und Holzhandel. Geschäftslokal: Haus des Scholl an der Pieterlen-Bielstrasse in Pieterlen.

24. März. Inhaber der Firma **Emil Mülchi** in Arch ist Emil Mülchi, Alexanders, von und in Arch. Natur des Geschäftes: Liqueurfabrikation und Handel damit. Geschäftslokal: Wohnhaus des Mülchi an der Büren-Solothurnstrasse in Arch.

Bureau Interlaken.

26. März. Unter der Benennung: **Allgemeiner Consumverein von Unterseen & Umgebung**, mit Sitz in Unterseen, existiert gestützt auf Statuten vom 17. Dezember 1899 eine Genossenschaft zum Zwecke des gemeinschaftlichen Ankaufs, Bereitung und eigener Erzeugung benötigter Lebensmittel und Ueberlassung derselben gegen mässige Entschädigung an die Genossenschafter gegen Barzahlung etc. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft wird durch Einbezahlung von Anteilscheinen von Fr. 5 erworben. Dieselben werden zu 4% verzinnt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Nichtbenützung der Genossenschaftsanstalt, durch Tod oder Ausschluss (siehe §§ 9—14 der Statuten). Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung Wahlbehörde des Genossenschaftsrats und der Rechnungsrevisoren. Dieselbe prüft die Jahresrechnung, revidiert die Statuten und beschliesst eine allfällige Liquidation. Der Genossenschaftsrat, aus 7 Mitgliedern bestehend, wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Wiederwählbarkeit ist zulässig. Derselbe konstituiert sich selbst durch Wahl des Präsidenten, Vicepräsidenten und des Sekretärs, welche je zu zweien die Genossenschaft kollektiv vertreten. Dieser Rat führt die Beschlüsse der Genossenschaftsversammlung aus, ordnet und überwacht den Genossenschaftshaushalt. Persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Vom allfälligen Reingewinn werden 20% dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben und 80% werden den Mitgliedern nach Verhältnis ihrer Bezüge vergütet. Der Verwaltungsrat besteht dormalen aus: Ernst Zimmermann, Präsident; Karl Christen, Vicepräsident; Joh. Mägerli, Sekretär; Daniel Grünig; Fr. Born; Friedrich Knopf und Joh. Rubi, alle in Unterseen.

Bureau Laupen.

24. März. Die als Genossenschaft in das Handelsregister von Laupen eingetragene **Freiwillige Krankenkasse des Amtes Laupen** mit Sitz in Laupen (S. H. A. B., N^o 241 vom 26. November 1892 und N^o 171 vom 10. Juni 1898) hat in ihrer Hauptversammlung vom 4. Februar 1900 am Platze des Jakob Schmid, Lehrer auf dem Landstuhl bei Neuenegg, als Beisitzer in den Vorstand gewählt den Samuel Schmid, Sohn, Landwirt, von Mühleberg, in Wyden, Gemeinde Neuenegg.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1900. 26. März. Die Firma **A. Knopf** in Baden (S. H. A. B. 1896, pag. 431) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. März. Inhaber der Firma **Wilhelm Benedict vorm. Warenhaus A. Knopf** in Baden ist Wilhelm Benedict, von Braunfels (Preussen), in Baden. Natur des Geschäftes: Mercerie, Modes, Wäsche. Geschäftslokal: Badstrasse.

Bezirk Kuhn.

24. März. Der Verein unter der Firma **Feldschützengesellschaft Beinwil** in Beinwil (S. H. A. B. 1896, pag. 795; 1898, pag. 499; 1899, pag. 600) hat seinen Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Erwin Eichenberger z. Gerbe; Vicepräsident ist Emil Merz, Lieut.; Aktuar ist Arthur Eichenberger z. Vorstadt; Kassier ist Rud. Eichenberger, Stationsvorstand; Beisitzer ist Jakob Hintermann-Merz, alle von und in Beinwil. Präsident oder Vicepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar oder Beisitzer die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1900. 24 marzo. La ditta **Francesco Scanziga** in Muralto (F. u. s. di c. del 26 marzo 1896, n^o 83, pag. 362 e 2 luglio 1898, n^o 200, pag. 841 è cancellata a motivo del decesso del titolare.

26 marzo. In base all'art. 26, lemma secondo, del regolamento sul registro di commercio del 6 maggio 1890, si procede d'ufficio all'iscrizione della seguente ditta:

Proprietario della ditta **Monti Napoleone** in Muralto, è Napoleone Monti di Carlo, da Milano, domiciliato in Muralto. Genere di commercio; mobili in ferro, inverniciatura a fuoco.

Ufficio di Mendrisio.

24 marzo. Proprietario della ditta **Cozza Federico**, in Chiasso, è Federico Cozza fu Vincenzo, da Milano, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Vendita di formaggi e salumi all'ingrosso ed al minuto. Bureaux. Chiasso.

Gené — Genève — Ginevra

1900. 24 mars. Suivant statuts approuvés par le conseil municipal de Plainpalais, le 23 février 1900, il a été constitué, sous la dénomination de: **Caisse de Prévoyance des Fonctionnaires et Employés de Plainpalais**, une association régie par le titre 27 du C. O. et qui a son siège à Plainpalais. Elle a pour but d'encourager et favoriser l'épargne chez ses membres, en leur assurant la participation de la commune. Sa durée est indéterminée. Peuvent en faire partie tous les employés et fonctionnaires de l'administration communale adhérant aux présents statuts, à l'exclusion de ceux d'entr'eux faisant déjà partie d'une autre caisse officielle de prévoyance ou de retraite pour les fonctionnaires de l'Etat, ou émargeant un traitement supérieure à fr. 3000. La demande doit en être faite par écrit. Chaque sociétaire verse à la caisse de l'association une somme équivalente au 2% de son traitement annuel. La commune verse à son tour une subvention dont la proportion est prévue en détail à l'art. 5 des statuts. On sort de l'association par démission donné par écrit à la Mairie, ou par le fait de révocation d'emploi par l'autorité communale. Le mode de règlement de la part de l'avois social revenant aux sociétaires sortants, ou aux ayants-droit des sociétaires décédés, est prescrit en détail aux articles 10, 11, 12, 13, 14 et 16 des statuts. L'association est administrée par un Comité de sept membres, tous sociétaires, nommés comme suit: 3 par le conseil municipal, 3 par les associés. En outre, le secrétaire-caissier de la commune fait de droit partie du Comité, dans lequel il remplit les fonctions de trésorier. Elle est valablement engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président et du trésorier. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par l'avois social. Le comité, nommé, pour le premier exercice, se compose des suivants: Joseph Cusin, président; Charles Piccioni, trésorier; Henri Grandgeorge; Jules Pollet; Henri Roulin; Louis Chaillet, et François Saugy, tous à Plainpalais.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 12,050. — 24 mars 1900, 8 h. a.

Russ-Suchard & Co, fabricants,
Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

LUCHARD

N^o 12,051. — 24 mars 1900, 8 h. a.

Russ-Suchard & Co, fabricants,
Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

SCHUCHARD

N° 12,052. — 24 mars 1900, 8 h. a.
 Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
 Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

SECHARD

N° 12,053. — 24 mars 1900, 8 h. a.
 Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
 Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

SOUCHARD

N° 12,054. — 24 mars 1900, 8 h. a.
 Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
 Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

SUCAR

N° 12,055. — 24 mars 1900, 8 h. a.
 Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
 Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

SUCHART

N° 12,056. — 24 mars 1900, 8 h. a.
 Russ-Suchard & C^{ie}, fabricants,
 Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.

TUCHARD

N° 12,057. — 27 mars 1900, 8 h. a.
 Nathan Weil, fabricant,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes, mouvements, cadrans, étuis et emballages
 de montres.

TORERO

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédant des recettes		Zu- oder Ab- nahme des Einnahmen- Überschusses per km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km	
		Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		
																Zahl Nombre
1899 1900																
986 986	Jura-Simplon															
	Februar 1899	845,862	198,800	784,347	1,318,815	2,058,162	2,082	93,218	2,146,380	2,177	1,376,746	1,395	770,634	782		
	Février 1900	843,000	210,030	680,000	1,342,000	2,032,000	2,061	92,000	2,124,000	2,154	1,477,000	1,498	647,000	656	-	16,11
	Januar-Februar 1899	1,803,524	381,828	1,546,063	2,576,383	4,122,446	4,181	192,924	4,315,370	4,377	2,765,472	2,805	1,549,898	1,572		
	Janvier-février 1900	1,819,000	397,160	1,457,000	2,614,000	4,071,000	4,129	196,000	4,267,000	4,327	2,975,000	3,017	1,292,000	1,310	-	16,66
725 725	Schweizerische Nordostbahn															
	Februar 1899	868,509	242,757	600,349	1,100,840	1,700,989	2,346	86,745	1,787,734	2,466	1,210,108	1,669	577,631	797		
	Février 1900	851,000	241,000	592,000	1,081,000	1,673,000	2,307	87,000	1,760,000	2,427	1,227,500	1,693	532,500	734	-	7,9
	Januar-Februar 1899	1,812,430	463,599	1,249,309	2,187,741	3,387,110	4,672	191,559	3,578,670	4,936	2,428,969	3,350	1,149,701	1,586		
	Janvier-février 1900	1,802,000	474,000	1,257,000	2,164,000	3,421,000	4,719	195,000	3,616,000	4,988	2,432,000	3,354	1,184,000	1,633	+	2,96
84 84	Bözberghahn (gem. N. S. C. E.)															
	Februar 1899	47,994	62,533	64,830	215,566	280,196	3,336									
	Février 1900	48,000	63,000	63,000	219,000	282,000	3,357									
	Januar-Februar 1899	100,007	121,504	134,317	439,483	573,800	6,831									
	Janvier-février 1900	100,000	121,000	131,000	436,000	566,000	6,788									
323 323	Schweizerische Centralbahn															
	Februar 1899	620,534	169,708	387,860	814,177	1,202,037	3,721									
	Février 1900	698,000	169,000	352,100	777,420	1,129,520	3,497									
	Januar-Februar 1899	1,295,815	324,350	780,346	1,574,235	2,354,561	7,290									
	Janvier-février 1900	1,261,000	334,000	732,100	1,586,420	2,317,520	7,175									
66 66	Aarg. Südbahn (gem. N. S. C. E.)															
	Februar 1899	30,540	40,999	17,758	103,911	121,669	1,843									
	Février 1900	30,200	42,000	17,860	109,890	127,750	1,936									
	Januar-Februar 1899	63,703	81,911	33,920	218,217	252,137	3,820									
	Janvier-février 1900	61,200	86,400	36,360	228,890	264,250	4,004									
8 8	Wohlen-Bremgarten (g. N. O. B.)															
	Februar 1899	3,172	386	1,035	864	1,899	237									
	Février 1900	3,000	480	880	920	1,750	219									
	Januar-Februar 1899	6,646	731	2,162	1,604	3,766	471									
	Janvier-février 1900	6,300	780	2,000	1,620	3,620	452									
5 5	Verbindungsbahn (gem. N. S. C. E.)															
	Februar 1899	5,260	30,114	3,549	84,455	88,004	7,601									
	Février 1900	3,900	31,000	2,850	37,570	40,420	8,054									
	Januar-Februar 1899	9,368	55,410	6,805	66,963	73,268	14,554									
	Janvier-février 1900	7,100	78,000	5,150	81,570	86,720	17,344									
279 279	Vereinigte Schweizerbahnen															
	Februar 1899	318,039	88,962	237,748	415,634	658,382	2,342	42,678	696,055	2,495	451,644	1,619	244,411	876		
	Février 1900	819,000	86,003	289,000	411,000	650,000	2,330	50,000	704,000	2,509	469,000	1,681	281,000	828	-	5,48
	Januar-Februar 1899	683,474	158,181	604,548	791,706	1,298,254	4,646	88,901	1,385,155	4,965	918,558	3,298	466,602	1,672		
	Janvier-février 1900	684,000	187,743	504,000	729,000	1,332,000	4,774	100,000	1,432,000	5,132	936,400	3,856	495,600	1,776	+	6,22
276 276	Gotthardbahn															
	Februar 1899	152,060	75,160	520,179	840,892	1,861,071	4,931	50,955	1,412,026	5,116	773,894	2,804	638,132	2,312		
	Février 1900	143,000	71,760	460,000	810,000	1,270,000	4,601	50,000	1,320,000	4,788	810,000	2,985	510,000	1,848	-	20,07
	Januar-Februar 1899	298,367	150,344	898,655	1,649,884	2,548,539	9,216	118,769	2,660,309	9,638	1,606,732	5,821	1,058,577	3,817		
	Janvier-février 1900	288,000	147,685	842,000	1,668,000	2,510,000	9,094	115,000	2,625,000	9,510	1,655,000	5,996	970,000	3,514	-	7,94
2752 2752	Total															
	Februar 1899	2,876,970	904,419	2,587,455	4,844,954	7,412,409	2,693									
	Février 1900	2,839,100	918,273	2,417,640	4,788,800	7,206,440	2,619									
	Januar-Febr. 1899	6,073,334	1,737,258	5,150,685	9,466,216	14,608,901	5,908									
	Janvier-févr. 1900	6,018,600	1,800,768	4,965,100	9,606,500	14,572,110	5,295									

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Verschiedenes — Divers.

Handlungsreise in Belgien. Fremdländische Handlungsreisende, welche für Rechnung einer auswärtigen Firma Belgien bereisen, unterliegen, nach dem *«Bollettino di Notizie commerciali»* einer fixen Gewerbesteuer von Fr. 20 mit Inbegriff der Zuschlagsentimes. Die von Handlungsreisenden als Muster eingeführten Gegenstände, welche nicht freien Eintritt nach Belgien laut § 71 der Vorbestimmungen zum Zolltarif^{*)} geniessen, können zur zeitweiligen zollfreien Einfuhr zugelassen werden. Die Wiederausfuhr oder die Wiedereinfuhr in ein Entrepôt (reintégration en entrepôt) wird mittelst eines Durchfuhr- oder eines Passierscheines gewährt, welcher die genaue Beschreibung der Muster samt allen jenen Details enthält, die geeignet erscheinen, die anderweitige Ermittlung ihrer Identität zu erleichtern, und die Gegenstände, welche eine solche ergänzende Sicherstellung erheischen, werden ausserdem noch mit einem Stempel oder einem zollamtlichen Bleisiegel versehen. Das Dokument wird gegen Bürgschaft oder gegen Hinterlegung des Zollbetrages ausgefolgt, dasselbe bezeichnet das Austrittszollamt und bestimmt je nach der Erklärung des Beteiligten die Frist, für welche es gültig ist, welche aber den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten darf. Wenn der Zolltarif bei dem Einfuhrzollamte hinterlegt wurde, wird derselbe dem Austrittszollamte zurückerstattet, sobald die Zollorgane die Identität der Gegenstände dargethan haben.

Englische Zollpolitik. In einem Vortrage, gehalten in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin am 12. Dezember 1899, der jetzt in den Mitteilungen des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit (1900, Nr. 1) erschienen ist, hat Dr. Paul Arndt, Assistent der Kölner Handelskammer, versucht, die Idee des Greater Britain zu kritisieren. Die britische Zollvereinspolitik bezwecke, meint er, ausser der Erschwerung der Einfuhr und der Erleichterung des Handelsverkehrs Englands mit seinen Kolonien, namentlich die Vergrösserung der Ausfuhr. Aber gerade eine Abnahme des Aussenhandels des Vereinigten Königreichs und der Kolonien werde die Folge des Uebergangs zum Schutzzoll sein, so dass, wenn überhaupt, der Profit nur in der Zunahme des inneren Verkehrs gefunden werden könnte.

Was erwartet nun England von seinen Kolonien und diese vom Mutterlande unter der Herrschaft des Zollvereins? Die Kolonien, so lautet die bekannte Antwort, sollten das Mutterland mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen versorgen, wofür sie vom Mutterland Fabrikate erhalten würden. Aber dem stehe entgegen, dass gerade die Hauptkraft im Streit für Greater Britain, Canada und Australien, am wenigstens geneigt seien, immer Agrarstaaten zu bleiben. Sie würden sich hüten, ihre aufblühende Industrie der Vernichtung durch die Einfuhr billigerer Fabrikate vom Mutterlande preiszugeben, abgesehen davon, dass ihre auf die Zolleinnahmen begründeten Staatsfinanzen sie hindern, die englischen Waren frei eingehen zu lassen.

^{*)} Der erwähnte Paragraph lautet folgendermassen: Die Muster unterliegen der nämlichen Zollbehandlung wie die Waren, welche sie darstellen. Als Ausnahme von dieser Bestimmung geniessen Muster und namentlich solche der Textilbranche freien Eintritt in dem Falle, als sie in zu geringer Menge vorkommen, um dieselben anders wie als Muster oder Typen benützen zu können. Im entgegen gesetzten Falle, das heisst, wenn es sich z. B. um Stücke von Geweben in einem gewissen Umfang oder um ganze Gegenstände handelt, wie Shawls, Taehentcher, Kravatten, muss vor Zulassung derselben zur zollfreien Einfuhr verlangt werden, sie in einer Weise zu zerschneiden oder zu zerschneiden, dass sie nicht mehr zu gebrauchen sind und jeden Wert für Handelszwecke verlieren. Jedes Stoffmuster, dessen Länge in der ganzen Breite des Gewebes 30 cm übersteigt, ist der Zollentrichtung unterworfen.

lassen. Was auf der andern Seite die den Kolonien einzuräumende privilegierte Versorgung des Mutterlandes mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln betreffe, so gebe schon jetzt der grösste Teil der kolonialen Ausfuhr nach dem Mutterlande oder nach anderen englischen Kolonien, und doch lieferten die Kolonien alle zusammen heute dem Mutterlande von seinem Importbedarf an Baumwolle nur $\frac{1}{3}$, an Butter $\frac{1}{10}$, an Speck, Mais und Weizenmehl $\frac{1}{5}$, Weizen $\frac{1}{5}$, an frischem Rindfleisch und rohem Kautschuk je $\frac{1}{5}$, an Ochsen $\frac{1}{5}$, an gesägtem Fichtenholz $\frac{1}{5}$, allerdings an Käse $\frac{2}{5}$, an Schafwolle $\frac{1}{5}$, und an Thee $\frac{1}{10}$. Die Behauptung sei also falsch, dass die Kolonien heute schon England mit den wichtigsten Nahrungsmitteln und Rohstoffen versorgen. Um das zu können, würden sie eine gründliche Umgestaltung der Produktionsverhältnisse, eine starke Einwanderung und langjährige Arbeit nötig haben. Jedenfalls würden grosse Kosten und eine erhebliche Steigerung der Produktpreise ganz unausbleiblich sein, die natürlich der Konsument im Mutterland zu zahlen hätte. Nur die englischen Landlords würden vielleicht, wenn die Korn- und Fleischpreise dadurch gesteigert würden, nichts dagegen haben. Dazu brauchte dann nur noch Indien zu liebe ein Zoll auf amerikanische Baumwolle, Kanada zu liebe auf fremdes Holz, Australien zu liebe auf fremde Erze, und so fort auf andere wichtige Rohstoffe gelegt zu werden, dann wäre Englands industrielle Vorherrschaft in wenigen Jahren verschwunden. Es habe schon seine Richtigkeit, was der Marquis von Ripon 1895 schrieb: «Der Gewinn der Kolonien würde ausser jedem Verhältnis zum sicheren Verlust des Mutterlandes stehen.»

Machen diese Erwägungen es ziemlich unwahrscheinlich, dass England wirklich in einem schutzzöllnerischen Greater Britain aufgeht, so sei es doch geraten, mit der Möglichkeit eines zeitweisen Siegs des Nationalismus zu rechnen.

Litteratur. *Sociale Rundschau*, herausgegeben vom arbeitsstatistischen Amte im österreichischen Handelsministerium, Wien, Alfr. Hölders Verlag 1900, I. Jahrg. Die Rundschau erscheint in Monatsheften zu je 20 Heller, der Jahrgang kostet 2 Kronen. Das Januar-Februarheft, ein Band von ca. 300 Seiten, enthält u. a. das Statut des österreichischen arbeitsstatistischen Amtes. Es wird berichtet, dass in 1899 in diesem arbeitsstatistischen Amte eine Enquête über die Lage der Heimarbeiter in der Konfektions-Industrie mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsverhältnisse veranstaltet worden ist; nur 392 Wohnungen wurden im ganzen in die Untersuchung einbezogen, das Material wird als „socialistisch sehr interessant“ bezeichnet. Beabsichtigt ist, eine Erhebung über Arbeitervereine nach ihrer Art und Thätigkeit, auf historischer Grundlage durchzuführen. Des ferneren berichtet das Heft über Arbeitsmarkt, Arbeitsvermittlung, Lohnhöhe und Arbeitszeit, Arbeitsstellungen und Anspannungen, Arbeitsstreitigkeiten, Socialpolitik, sociale Gesetzgebung und Verwertung, alles vorwiegend oder ausschliesslich in Oesterreich. Eine Beilage bringt gewerbegerichtliche Entscheidungen. Somit haben wir ein an Socialpolitik reiches Buch vor uns.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.		28 février.		10 mars.		28 février.		10 mars.	
		L.	S.	L.	S.	L.	S.	L.	S.
Moneta metallica	336,524,419	336,856,472	Circolazione	838,689,788	824,188,038				
Portafoglio	286,716,326	280,676,169	Conti correnti a vista	107,862,445	107,505,028				

Niederländische Bank.		17. März.		24. März.	
		L.	S.	L.	S.
Metallbestand	132,670,644	133,019,925	Notencirkulation	210,226,835	207,180,630
Wechselportfolios	53,655,740	52,268,715	Conti-Correnti	4,944,155	4,433,126

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerische Gesellschaft für elektro-chem. Industrie in Bern.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zur **II. ordentlichen Generalversammlung** eingeladen auf **Samstag, den 21. April 1900, vorm. 10^{1/2} Uhr.** in das **Hotel Schweizerhof** in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1899 und der Bilanz per 31. Dezember 1899, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Abnahme der Rechnung für das zweite Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsvergane.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1900.

Geschäftsbericht, Jahresbilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 1. April an auf dem Bureau der Gesellschaft, Laupenstrasse 12 in Bern, bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich und bei der Graubündner Kantonalbank in Chur zur Einsichtnahme durch die Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 1.-17. April bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich, bei der Graubündner Kantonalbank in Chur oder bei der Direktion der Gesellschaft in Bern gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Bern, den 20. März 1900.

(473)

Der Verwaltungsrat.

Jacky Summerer & Co

(Nachfolger von Meyer & Gloor)

Internationale Transporte

Chiasso ♦ Basel ♦ Florenz

Beschleunigter Specialdienst nach England (21)

Billigste Durchfrachten

nach allen überseeischen Bestimmungen, besonders nach Indien, China u. Japan.

District d'Avenches.

Sursis concordataire.

Dans son audience du 23 mars 1900, M. le président du tribunal d'Avenches a accordé un sursis concordataire de deux mois à **Albertine Rapin**, mercière, à Avenches. (509)

Eug.-L. Hermann, préposé à Avenches, est désigné en qualité de commissaire au sursis. Les créanciers de A. Rapin sont invités à produire leurs prétentions au commissaire *avant le 20 avril 1900*, à quel défaut ils seront exclus des délibérations relatives au concordat.

Les créanciers sont, en outre, convoqués en assemblée pour le 30 avril 1900, à 1 heure de l'après-midi, en salle du tribunal, à Avenches, pour délibérer sur le concordat. Les pièces y relatives seront à la disposition des intéressés dans le délai légal, au bureau du commissaire.

Zürcher Central-Molkerei in Zürich III.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag den 31. März 1900, vormittags 10 Uhr,
in der Central-Molkerei (Sihlquai 55) in Zürich III.

Traktanden:

- 1) Protokoll der Generalversammlung vom 19. September 1899.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1899.
- 3) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4) Abnahme der Jahresrechnung und Decharge an den Verwaltungsrat.
- 5) Verwendung des Reingewinnes.
- 6) Bau einer neuen Stallung.
- 7) Wahlen. (430)

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarte für die Generalversammlung können vom 23. März an gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Central-Molkerei erhoben werden. Dasselbst liegt auch die Rechnung nebst dem Bericht der Revisoren auf.

Zürcher Papierfabrik a. d. Sihl.

Obligationen-Coupons-Einlösung.

Die am 31. März 1900 fälligen Coupons unserer Anleihen, Serie A und B, werden vom 30. März nächstbin an spesenfrei eingelöst bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und auf unserm Hauptbureau in der Fabrik a. d. Sihl in Zürich III. Zürich III, den 24. März 1900.

(483)

Die Direktion.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf **Samstag, den 7. April 1900, mittags 12 Uhr**, zur

33. ordentlichen Generalversammlung
in den Gasthof zum Raben in Cham
eingeladen.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1899.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertrages.
- 4) Wahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren (Suppleanten).

Eintrittskarten, sowie Jahresbericht sind bis 3. April beim Bureau in Cham zu beziehen, gegen Einsendung eines in numerischer Reihenfolge angefertigten Aktienverzeichnisses.

Die Rücksicht auf eine wirksame Kontrolle gestattet es nicht, nach dem 3. April Eintrittskarten auszugeben.

Cham, den 21. März 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Adolf Gretener.

(464)

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Aktiendividende pro 1899.

Gemäss Schlussnahme der heute abgehaltenen Generalversammlung ist die Aktiendividende für das Geschäftsjahr 1899 auf **8 %** des eingezahlten Kapitals festgesetzt. Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt spesenfrei mit **Fr. 40** per Aktie gegen Rückgabe des Coupons **Nr. 10** in

Zürich	an unserer Kasse.
Aarau	bei der Aargauischen Bank.
Basel	» » Oberhelvischen Bank.
	» Herren von Speyr & Co.
Bern	» der Kantonalbank von Bern.
Chur	» Bank für Graubünden.
Frauenfeld	» Thurgauischen Hypothekenbank.
Genf	» Union Financière de Genève.
	» Herren Galopin frères & Co.
Glarus	» der Bank in Glarus.
Luzern	» Bank in Luzern.
Schaffhausen	» Bank in Schaffhausen.
Solothurn	» Solothurner Kantonalbank.
St. Gallen	» St. Gallischen Kantonalbank.
Winterthur	» Bank in Winterthur.

Die Coupons sind in Begleit eines Nummernverzeichnisses einzureichen.
Zürich, den 24. März 1900.

(479)

Die Direktion.

Städtische höhere Handelsschule in Genf.

Die Aufnahme der Schüler der deutschen Schweiz, welche die höhere Handelsschule in Genf besuchen wollen, findet **Mitte April** statt. Dieselben werden in den

Vorbereitungskursus

aufgenommen, der speziell für die deutschen Schüler bestimmt ist.

Ferienkursus

vom **15. Juli** bis **Anfang September**.

Programme stehen zur Verfügung und sind durch die **Direktion** zu beziehen. (497)

Soeben erschienen:

Die Haftbarkeit

in der
gewerbsmässigen Auskunfterteilung
nach schweiz. Recht.

Herausgegeben vom
Informations-Bureau Prudentia, Zürich (Metropol).

Inhaltsverzeichnis:

- 1) Historische Entwicklung des Auskunftswesens.
- 2) Haftbarkeit zwischen Auskunftgeber und Auskunftnehmer.
- 3) Haftbarkeit zwischen Auskunftsbureau gegenüber dem Angefragten.
- 4) Haftbarkeit der Selbstauskunft.
- 5) Diskretionspflicht.
- 6) «Omne Obligo» (508)

Zu beziehen à Fr. 1 direkt beim

Informations-Bureau Prudentia, Zürich.

Rheinschiffahrt

ab Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam
nach (258)

Mannheim und Strassburg
und umgekehrt.

Billigste Frachten und Durchfrachten
ab **Hamburg, Stettin, Königsberg,**

sowie ab sämtlichen englischen und amerikanischen Plätzen erteilen

Preiswerk & Murbach, Basel,

Lagerung für Transitgüter und verzollte Waren.

Westschweizerisches Technikum in Biel.

Fachschulen:

- 1) Die Uhrmacherschule mit Specialabteilungen für Rhabilleure und Remonteurs.
- 2) Die Schule für Elektrotechniker, Maschinentechner, Monteure und Klein- und Feinmechaniker.
- 3) Die kunstgewerblich-bautechnische Schule, inkl. Gravier- und Ciseleur-Abteilung.
- 4) Die Verkehrsschule, umfassend die Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Zollschnle.

Der Unterricht wird in deutscher und französischer Sprache erteilt und berücksichtigt sowohl die theoretische als die praktische Ausbildung der Schüler.

Zum Eintritt ist das zurückgelegte 15. Altersjahr erforderlich. Für die Unterbringung der Schüler in guten Familien sowohl deutscher als französischer Zunge ist gesorgt. — Das diesjährige Sommersemester beginnt am 25. April. Aufnahmeprüfung am 23. April, morgens 8 Uhr, im Technikumsgebäude am Rosiusplatz. Anfragen und Anmeldungen sind an die Direktion zu richten, bei welcher auch das Schulprogramm pro 1900, welches nebst Lehrplan und zudienenden Erläuterungen alle nötige Auskunft enthält, unentgeltlich bezogen werden kann. Biel, den 6. März 1900.

Der Präsident der Aufsichtskommission:

(260)

J. Hofmann-Moll.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

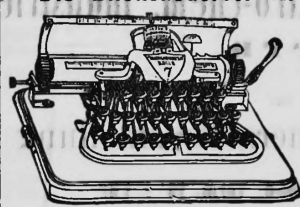
Für **Sparkassa-Einlagen** werden vom 1. Januar 1900 an **3 3/4 %** Zins vergütet.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie. in Basel**, Herren **C. W. Schlüpfer & Cie. in Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie. in St. Gallen.** (1700)

Frauenfeld, den 1. November 1899.

Die Direktion.

Die Blickensderfer Nr. 7 (neuestes Modell).



Vollkommenste Klaviatur-Maschine. Sichtbare Schrift, Tabulator etc. Feinste inländische Referenzen. Auch auf Ratenzahlung erhältlich.

Modell 7 (5 Kg) Fr. 300.
(19) » 5 (3 ») 220.

Wiederverkäufer Rabatt.

Kataloge durch den Alleinverreter:

F. Seiler-Wethli,

Zeltweg Nr. 7, Zürich. — Telefon Nr. 2948.

Die billigste Betriebskraft sind

Kraftgas-Anlagen System Taylor

mit eigener Gasbereitung 6—100 HP. Garantie 3—4 Centimes per HP-Stunde. Wenig Raumbedarf. Keine besondere Wartung.

Der Gaserzeuger Taylor

kann für jeden Ventil-, Gas-, Benz- oder Petrolmotor verwendet werden und vermindert seine Anbringung die Betriebskosten auf 3 Cts. per HP-Stunde. Weltgehendste Garantie. — Zahlreiche Referenzen. (215)

GILLIÉRON & AMREIN, Constructeurs, VEVEY.

Buchführung,

einf., dopp. u. amerikan. Korrespondenz, deutsch, engl. und franz.; Rechnen; Warenkunde; Handelsrecht; Kontorwissenschaft; Bank- u. Börsenwesen etc. für je nur Fr. 2.— bis Fr. 3.—. Kataloge gratis und franco durch die Hallauer'sche Buchhandlung in Oerlikon-Zürich. Die ganze Bibliothek (20 Bände Fr. 42) auch gegen Monatsraten von Fr. 5. (290)

J.A. Haab-Naef
Zürich v. S.
Kellerei-Specialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko (303)

In ein nachweisbar rentables Geschäft der Baubranche wird ein technisch gebildeter Mann als

Associé

mit einer Einlage von Fr. 15—20,000 gesucht. — Offerten unter Chiffre **Z. P. 2040** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (467)

Für Kapitalisten.

Ein Fabrikationsgeschäft mit ziemlichem Grundbesitz wünscht auf 3—4 Jahre fest ein Darlehen von circa Fr. 40,000 (event. an 2 Posten) gegen gute Verzinsung und genügende hypothekarische Sicherstellung aufzunehmen. Geß. schriftliche Offerten an **J. Benninger, Winterthur.** (466)